



Mitgliederversammlung des Ostdeutschen Hockey-Verbandes am 6. April 2012 in Erfurt

Bericht der Sportwartin

Es ist kaum zu glauben:

Seit der letzten Mitgliederversammlung im April 2012 in Potsdam gab es keine Einsprüche gegen Entscheidungen der Staffelleiterin oder des Zuständigen Ausschusses, das Schiedsgericht des OHV brauchte nicht tätig zu werden. So mag ich das, wenn alles läuft und keine zusätzliche Arbeit anfällt. Die gab es trotzdem, aber aus anderen Gründen.

Zur Feldsaison 2011/2012 (Rückrunde):

Ein bitterer Wermutstropfen mischte sich am Ende der Feldsaison wieder in die Ergebnislisten. Der Meister der Damen aus Mecklenburg-Vorpommern verzichtete auf die Teilnahme an den beiden Relegationsspielen, so dass der Berliner Vertreter kampfflos in die RL aufstieg. Weiterhin verblieb der HCLG Leipzig in der Regionalliga, da der SV Motor Meerane auf den Aufstieg verzichtete und der mitteldeutsche Vizemeister HCLG Leipzig 2 nachrückte.

Zur Feldsaison 2012/2013 (Hinrunde):

Der Spielplan war gerade eine Woche im Internet veröffentlicht, da landeten die ersten Mails mit Spielverlegungsanträgen auf meinem PC. Insgesamt vier Spielverlegungen wurden durch mich genehmigt und auch während der Hinrunde ausgetragen. Bei diesen Spielverlegungen wurde teilweise versucht, mich davon zu überzeugen, dass die Spiele doch auch in der Rückrunde ausgetragen werden könnten. Könnten! Nein, darauf habe ich mich einmal eingelassen, dann waren nicht genügend Termine frei und zwei Spiele mussten unmittelbar am Samstag vor dem letzten Spieltag am Sonntag ausgetragen werden. Dazu gibt es in der Zusatz-SpO des OHV klare Festlegungen, an die sich bitte auch die teilnehmenden Mannschaften zu halten haben.

Vor Beginn der Rückrunde wurden alle Mannschaften aufgefordert, mir ihre Kaderlisten zukommen zu lassen, trotz Mahnung liegen mir bis heute nicht alle Listen vor. Ich habe sie mir dann in mühsamer Kleinarbeit selbst „zurecht geschustert“.

Zur Hallensaison 2012/2013:

Der Spielplan für die Hallensaison war nicht sehr optimal. Das lag teilweise daran, dass mir von einigen Vereinen (hauptsächlich bei den Herren) Hallenzeiten im Vorfeld mitgeteilt wurden, die dann letztendlich nicht alle „zusammenpassten“. Einige Vereine mussten sich untereinander verständigen, weil die Anstoßzeiten nicht immer den Festlegungen in der OHV-Zusatz-SpO entsprachen. In den meisten Fällen kam es zwischen den Gegnern zum Einverständnis, auch wenn mal an einem Samstag schon am Vormittag gespielt wurde. Einigen sich hier die beiden Mannschaften, dann stimme auch ich dem zu.



Während der Hallensaison musste ich mich mehrmals als Detektiv betätigen. Was in meiner mehr als 20-jährigen Staffelleitertätigkeit erst ein einziges Mal passierte, geschah in dieser Hallensaison mehrfach. Trotz wiederholter Bitte, die Briefumschläge mit den Spielberichten mit einem Absender zu versehen, fanden einige Umschläge nicht ihr Ziel in Berlin-Pankow. Mehrfache Abfragen über den Schiedsrichterobmann, die zuständigen Schiedsrichter, die Heimvereine und und und ... wurden die Berichte nicht aufgefunden. Die Vereine, die das betraf, scannten die Kopien der Berichte ein, sie waren nicht zu lesen, schickten Kopien, die leider auch sehr schlecht waren, so dass ich mir diese Berichte als Kopien selbst erstellen musste.

Am letzten Spieltag konnten die Damen des Brandenburger SRK beim TC Blau Weiss nicht antreten. Sie hatten schon das letzte Doppelwochenende jeweils mit nur 6 Spielerinnen bestritten, zwei weitere Spielerinnen erkrankten, so dass ich dem Antrag des BSRK auf Nichtantreten nachkam. Die Damen standen schon vorher als Absteiger fest, die Wertung des Spiels hatte keinen Einfluss mehr auf die Tabellensituation, glücklicherweise.

Die Damen des Club für Leibesübungen aus Berlin sind der kampflose Aufsteiger in die Regionalliga, weil aus Mecklenburg-Vorpommern wieder keine Mannschaft für die Aufstiegsspiele zur Verfügung stand. Aus dem MHV steigen die Damen aus Köthen auf.

Bei den Herren heißen die Aufsteiger HC Lindenau Grünau Leipzig und Spandauer HTC. Der Spandauer HTC setzte sich in den zwei Relegationsspielen gegen die HSG Uni Rostock durch und ist damit sofortiger Wiederaufsteiger. Lindenau Leipzig meldete seine Teilnahme erst nach einer Woche Bedenkzeit.

Danke an den Sportfreund Jürgen Neumann aus Güstrow, der als OHV-Beobachter in Rostock weilte, sowie an den Sportfreund Ben Glubrecht, der diese Aufgabe in Berlin übernahm.

Auch in der Hallensaison erhielt ich nicht alle Kaderlisten, so dass ich auch hier, trotz zweifacher Mahnung, bis heute von einem Verein keine Kaderliste in meinem Besitz habe, aber inzwischen habe ich für die „Selbsterstellung der Kaderlisten“ genügend Routine.

Zur Feldsaison 2012/2013 (Rückrunde):

Sie beginnt am 14. April mit vorgezogenen Spielen, weil an den vorgemerkten Terminen keine Heimplätze zur Verfügung standen oder aus anderen Gründen.

Während ich diesen Bericht schreibe, hoffe ich, dass der Winter dem Frühling den Platz freimacht und die Spiele alle pünktlich begonnen werden können.

In der Hoffnung, dass es keine Spielabsagen oder Spielverlegungen geben wird, sehe ich diesem Teil des Spielplans positiv entgegen und hoffe, dass die Saison dann am 15./16. Juni 2013 mit den Relegationsspielen zwischen den Landesmeistern aus Berlin und Mecklenburg-Vorpommern ihren erfolgreichen Abschluss findet.

Über die OHV-Internetseite werde ich Anfang Juni 2013 daran erinnern, dass die Freitermine für die kommende Feldsaison (Hinrunde) unbedingt bis zum Termin 15. Juni (Festlegung in der OHV-Zusatz-SpO) an mich zu melden sind, da ich ab 24. Juni 2013 im Urlaub bin und den vorläufigen Spielplan auf jeden Fall vorher veröffentlichen werde.



Ostdeutscher Hockey-Verband

Berliner HV • Brandenburgischer HSV • HV Mecklenburg-Vorpommern
HV Sachsen-Anhalt • Sächsischer HV • Thüringer HSV

3

Dank der guten Arbeit des Schiedsrichterobmanns des OHV, Dirk (Dogge) Möller konnten alle Spiele rechtzeitig mit Schiedsrichtern besetzt werden, auch wenn es hier und da mal eine kurzfristige Absage gab. **Großer Dank, Dir, lieber Dogge.**

Abschließend möchte ich noch eine kleine Kritik anbringen:

Als letzte der Staffelleiter der BL, 2. BL und RL habe ich die Auswertung der Spielberichte über die Einsatzlisten im Internet vorgenommen. Ich bin Neuem gegenüber immer sehr aufgeschlossen gewesen, hätte damit auch gern früher begonnen. Leider fehlte hier die notwendige Kommunikation, da der Weg innerhalb Berlins offensichtlich manchmal von einem Bezirk zum anderen sehr weit ist.

Mein Dank gilt den Vorstandkollegen des OHV, den Landesverbänden, den Vereinen, den Schiedsrichtern, dem Zuständigen Ausschuss und dem Schiedsgericht für die Arbeit im vergangenen Jahr.

Gern stehe ich dem OHV für die nächsten 2 Jahre als Sportwart wieder zur Verfügung.

Bettina Haustein

Berlin, 28. März 2013